

Irgendwo habe ich gelesen, dass es eine Zeit in der Kirche gab,  
in der es nicht erlaubt war am Dreifaltigkeitssonntag zu predigen,  
weil wir immer nur vor einem Geheimnis stehen, das nicht zu begreifen ist.  
Also lieber schweigen als von etwas reden, dass nicht zu erklären ist.  
Meine lieben Mitchristen, diese Anregung nicht zu predigen, gibt es nicht mehr  
also habe ich mir Gedanken gemacht und sie dürfen diese Überlegungen sich anhören  
und heute sogar anschauen. Ich habe ihnen nämlich etwas mitgebracht,  
das ich selbst geschenkt bekommen habe. Ein Kreuz aus jeweils drei Weidenruten.  
Dieses Kreuz ist mir zum Hilfsmittel geworden beim Nachdenken über den dreifaltigen Gott.  
Das Kreuz ist das Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen, so betone ich es manchmal.  
Und von dieser Liebe Gottes zu uns, künden auch die Texte aus der heiligen Schrift,  
die wir gerade gehört haben.

Wir haben in der ersten Lesung gehört, dass Gott zu Mose herabstieg.  
Aber auch selbst Mose kann nicht sehen, er erfährt sich nur hingenommen in eine Wolke.  
Und dieser HERR, der ihm begegnet ist kein anderer als der,  
der ihm im brennenden Dornbusch begegnet ist.

Die jüdischen vier Buchstaben, die wir auch Jahwe aussprechen,  
werden in der neuen Übersetzung der Bibel mit HERR wiedergegeben.  
Jahwe heißt: Ich bin der > Ich bin für euch da<.

Es ist ein Gott, der zu uns kommt, der für uns Gott ist.  
Gott hat die Welt nicht einem Schicksal überlassen. Gott lebt ganz konkret mit uns.  
Er ist der barmherzige Gott, der treue Gott.

Dieser Gott lebt für uns, für seine Welt, die er aus Liebe geschaffen hat.  
Dieser Gott schenkt sich uns in seinem Sohn. Alles tut er aus Liebe.  
Liebe heißt auch für einander da sein, einander annehmen, Frieden gestalten,  
denn dann ist die Liebe Gottes unter uns, wie es Paulus in der zweiten Lesung betont.  
Gott will dieser Welt sein Leben schenken.

Er will die Welt nicht richten, sondern er will die Welt retten,  
zu sich führen. so macht es Jesus in dem Gespräch mit Nikodemus deutlich,  
das wir im Evangelium gehört haben.

Vor einer Woche feierten wir Pfingsten. Der Heilige Geist. Gottes Geist ist dort zu erfahren,  
wo Menschen im Geiste Gottes, im Geiste Jesu handeln und wirken.  
Gott schenkt sich uns in seinem Heiligen Geist. Er führt sein Werk weiter.  
Wir sind Gottes Partner, aber wir sind geführt durch den Heiligen Geist.  
Und hier möchte ich auch wieder auf dieses besondere Kreuz zurück kommen.  
Wie gesagt - dieses Zeichen der Liebe ist zusammengebunden aus einfach Weidenruten.

Es ist kein besonderes Holz, es ist geworden aus etwas, was alltäglich ist.  
Für mich heißt dieses, dieser Gott, der aus Liebe zu uns Mensch geworden ist  
und der in seiner Liebeshingabe sogar am Kreuz für uns gestorben ist,  
er braucht heute uns, eine Jede, einen Jeden in dem Alltag, in dem er lebt,  
damit die Liebe Gottes weiter gegeben wird.  
Und auch hier gilt - er braucht mich nicht als Einzelkämpfer, sondern als Gemeinschaft,  
zusammengebunden von der Liebe Gottes, die den Namen Heiliger Geist trägt.  
So wie Gott ein Gott für uns Menschen ist, so sind wir Menschen, die füreinander leben.  
Darum glaubt keiner für sich allein. Es muss immer Auswirkungen auf die Mitmenschen zeigen.  
Gott schenkt sich uns in drei Personen.  
Das zeigt auch das Kreuzzeichen, mit dem ich mich segne.  
Das Kreuzzeichen, das ich mache, kann mir bewusst macht:  
Der ganze Mensch ist umfasst von der dreifaltigen Liebe Gottes-.  
Ich darf mein Leben auf diese Liebe Gottes aufbauen.  
Ich bin ausgerichtet zum Himmel und auch auf die Mitmenschen.  
Die Seiten rechts und links zeigen mir: ich bin in einer Gemeinschaft von Menschen.  
Oder um noch einmal auf dieses Kreuz zu schauen:  
Ich kann die drei Weidenruten auch deuten:  
Die eine bin ich, die andere ist Gott und die dritte ist der Mitmensch  
und nach den Worten Jesu, entdecken wir was uns aufgegeben ist  
und was unser Leben sinnvoll macht:  
Die Liebe zu Gott, zu dem Nächsten und mir selbst.

Gott, du einer in drei Personen.  
Du hast die Welt aus dem Nichts erschaffen und willst, dass sie besteht.  
In deinem Sohn hast du uns deine Liebe offenbart,  
die durch den Heiligen Geist auch in uns lebendig ist. Wir bitten dich:

# Um Liebe zu den Menschen. Schenke allen Verantwortlichen in der Kirche  
und allen Geweihten aus der besonderen Beziehung zu dir deinen Geist,  
damit sie deine Zuneigung zu den Menschen weitergeben.

# Um Wachstum im Glauben. Schenke allen Getauften deinen Geist,  
der sie tiefer in das Geheimnis des Glaubens führt  
und der sie befähigt deine Zeugen in der Welt zu sein.

# Um die Einheit der Kirchen. Gemeinsam glauben wir an den einen Gott in drei Personen.  
Führe die Christenheit mehr und mehr zusammen,  
damit sie glaubhaft Zeugnis geben kann von deiner Gegenwart und Liebe.

# Um den Frieden in der Welt. Leite die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft und gib ihnen Gedanken des Friedens.  
Bewahre die Menschen vor Hass und Streit und schenke ihnen Versöhnung.

# Um die Bewahrung der Schöpfung. Ermutige uns zu einem Lebensstil in Einklang mit der Schöpfung und lehre uns Respekt gegenüber allem, was du geschaffen hast.

# Um Leben für unsere Verstorbenen. Lass alle, die um einen lieben Menschen trauern, den Trost erfahren, der aus der österlichen Zuversicht wächst und schenke unseren Verstorbenen die Fülle deiner Gegenwart.

Im Glauben bekennen wir, dass nur du der eine Gott bist, der alles in allem bewirkt.  
Dich loben und preisen wir jetzt und allezeit.

